

## Presseerklärung Greenpeace Bad Kreuznach

„Ich ersetze 100 Plastiktüten“

Bingen, Bad Kreuznach den 23. September 2016

Mitglieder von Greenpeace Bad Kreuznach haben am Freitag, den 23. September 2016 eine Plastiktütenumtauschaktion in der Binger Fußgängerzone durchgeführt.

Passanten, welche ihre Plastiktüten abgeben haben hierfür kostenlos eine Stofftasche bekommen. Diese wurden von der Gruppe im voraus selbst gestaltet.

„Das bemalen der Taschen hat großen Spaß gemacht“ berichtet Sabine Friedrich, Sprecherin der Gruppe. Trotzdem hat die Aktion einen sehr ernsten Hintergrund. Ein einzelner Mensch „benötigt“ in einem Jahr durchschnittlich über 70 Plastiktüten. Diese landen nach nur kurzer Einsatzzeit, meist deutlich unter einer Stunde, im Müll. „Eine erschreckende Zahl“ so Sabine Friedrich.

Auch wenn die Plastiktüte nur ein kleiner Ansatzpunkt im großen Plastikmüllproblem ist, so ist sie die am einfachsten zu vermeidende Umweltbelastung. Jeder einzelne von uns kann entscheiden ob er eine Plastiktüte nutzen möchte oder nicht. Um ein Zeichen zu setzen und die Mitmenschen auf das Thema zu sensibilisieren hat die Gruppe nun diese Umtauschaktion durchgeführt.

Viele Passanten fühlten sich ertappt. Denn die Problematik ist ihnen längst bekannt, doch wurde gerade heute die Stofftasche zu Hause vergessen.

Es gab aber auch uneinsichtige Standbesucher, welche von den Gruppenmitgliedern mit viel Sachverstand auf die Problematik des Plastiks im Meer hingewiesen wurden.

Plastikmüll ist nicht nur lästig in der Entsorgung, sondern ein globales Problem und gefährdet Menschen, Tiere und Umwelt.

Ob es sich um Mikroplastik handelt oder als größere Stücke auf Müllbergen landet: Plastik verrottet nicht. Es wird nur in immer kleinere Stücke aufgerieben, gelangt in die Meere, wird von Fischen verschluckt und landet so über die Nahrungskette wieder auf unseren Tellern. Tiere verletzen sich an den Plastikstücken, ersticken daran oder verhungern, weil der Magen voll von Plastik ist.

Auf den Stofftaschen war die Weltkarte zu sehen, ergänzt mit den schon heute dort zu findenden Müllstrudeln in den Ozeanen. Diese haben mittlerweile die erschreckende Größe von Mitteleuropa erreicht.

„Wir wußten, dass wir hier nicht in einer Großstadt stehen, somit sind wir mit der Anzahl der Standbesucher mehr als zufrieden. Viele versicherten uns zukünftig verstärkt auf das Thema Plastik und Plastiktüten zu achten“, so zieht die Umweltschützerin ein positives Resümee der Veranstaltung.

„Auch in Bingen werden in manchen Geschäften noch nach wie vor wie selbstverständlich alle gekauften Waren in Plastiktüten verpackt. Hier muss unbedingt ein Umdenken einsetzen.“

Am Stand war auch das von der Gruppe gebastelte Monster „Zombie“ ausgestellt. Dieses ist eine 2,30m große Skulptur aus Plastikmüll. „Es handelt sich hierbei um den Müll einer einzelnen Familie, Vater, Mutter und zwei Kindern von nur einer Woche. Wir wollen langfristig dazu animieren weg von der Einwegwegwerfgesellschaft hin zu einer Kreislaufgesellschaft mit mehr Mehrwegverpackungen“, so Sabine Friedrich, Sprecherin von Greenpeace Bad Kreuznach.